



Sammlung Theaterzettel

Der Hexenmeister

Triesch, Friedrich Gustav

1885-11-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№. 112. 65

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

31. Vorstellung.

den 27. November 1885.



Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Hexenmeister.

Lustspiel in vier Acten von Friedrich Gustav Triesch.

Victor, Graf von Schönhoff	Herr Förster.
Knaus, Ministerialrath außer Diensten	Herr Jacobi.
Jenny,	Hrl. v. Rothenberg.
Philippine, } seine Töchter	Fräul. Rosen.
Ella,	Frau Rodius.
Felix von Grimburg, Lieutenant	Herr Rodius.
Theodor Günther, Philippines Gatte	Herr Stury.
Arthur Helfrich	Herr Stein.
Flora, Kammermädchen, } bei Knaus.	Frau Gum.
Kaumann, Diener	Herr Eichrodt.

heater.
ung.
me.

Herr Eichrodt.
Fräul. Rosen.
Herr Stury.
Herr Stein.
Herr Starke.
Herr Tandar.
Herr Peters.
Herr Grahl.
Frau Jacobi.
Frau Schläter.
Fräul. Sorger.
Fräul. Wagner.
Frau Rodius.
Herr Schilling.
Fräul. Kirchbaum.
Egen. Studenten

e-Dame in Paris

r.
Herr Tandar.
Herr Benfauer.
Herr Orth.
Herr Bachmann.
Fräul. Böhl.
Fräul. Kirchbaum.
Herr Böhler.
Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Stury.
Fräul. Rosen.
Herr Bauer.
Herr Eichrodt.
von Notre-Dame

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Berger, Hrl. Meyer.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Mosms 10 Uhr 50 M. nach Heidelberg, Bensafal (10 Uhr 20 Min. *) nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 *)
 nach Neustadt, Landau 11 " 28 " nach Schwetzingen über Friedrichsfeld 11 " 15 " nach Schwetzingen über Friedrichsfeld 10 Uhr 12 *)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, den 29. November 1885, 32. Vorstellung (Abonnement A.)

„Lauhäuser“, von Richard Wagner.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

6 Uhr.

70 Pfg. per Plaz.
10 " " "

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.—	Gallerieloge	—80
Sperre im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	2.40	Gallerie	—40
Stehplätze im Parquet	2.40		

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Montag, 30. Nov., Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheater-bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dazselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperre-Abonnenten welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperre-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge und Trambahnfahrten siehe Rückseite.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ und „Theater-Welt“ werden sehr angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Lesern in der Stadt und den Orten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlag besogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 10 Pf., wozu noch der Transport über die Postgebühr kommt. Anzeigen, Inserate außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischen-Act die nächste Zeitung von Kreisorten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Der Hexenmeister,

Lustspiel von Friedrich Gustav Triesch, welches am 23. d. M. hier zur erstmaligen Aufführung gelangte, hat an den ersten Bühnen eine freundliche Aufnahme gefunden. „Der Hexenmeister“ ist ein sehr anspruchsloses Stück, das keinen Ehrenplatz in der Literaturgeschichte beansprucht, keinen breiten Raum im Repertoire, das nicht überraschen, nicht packen, keine socialen Probleme lösen will. Schlecht und recht einige müßige Stunden heiter wegzutreiben, das ist seine ganze Bestimmung, und der wird es zum guten Theil gerecht.

Wildebrandts „Harold“ ist in einen russischen Operntext umgewandelt und dieser von dem Kapellmeister Kaprawnik in Rußland gesetzt worden; die Oper soll in Petersburg zur Aufführung kommen.

„Alfred's Briefwechsel“, Schwank in 4 Akten von Fritz Brentano und A. Oskar Klausmann ist am Berliner Wallnertheater zur Aufführung angenommen.

Ernesto Rossi wird Blumenthal's in's italienische übersehte Lustspiel „Ein Tropfen Gift“ am Teatro dell' Accademia Filodrammatica in Mailand selbst in Scene setzen.

Das Schauspiel „Wanda“ von Karl von Perfall (Nefee des Münchener Intendanten) wird am 4. Dezember zum erstenmale im Stadttheater zu Köln aufgeführt.

Hermann Götz's Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ welche bislang in Amerika noch niemals zur Aufführung gekommen ist, soll der American Opera Leason in der Academy of Music zur Eröffnung dienen.

Eine Harfe mit Tasten bildet die neueste Erfindung des in Italien bekannten Instrumentenfabrikanten Antolli. Mittels eines Traversfallemechanismus werden nicht unmittelbar die Saiten, sondern die Tasten berührt, so daß die Töne ungleich reiner und weicher klingen sollen.

Ein Berliner Concert-Berichterstatter beginnt eine Kritik wie folgt: „Wir bekommen einen strengen Winter! Diesen Sonntag fiel bereits die erste Matinee und ein großes Concertgestöber scheint sich noch vorzubereiten!“ z.

Friedrich Haase feiert Anfang des nächsten Jahres sein vierzigjähriges Schauspielers-Jubiläum. Am 14. Januar 1846 unternahm der Künstler, nachdem er von Friedrich Ziel in Dresden vorbereitet war, auf der Weimariischen Hofbühne als „Kerker Poet“ und „Hofmeister in tausend Aengsten“ seinen ersten theatralischen Versuch.

Die Meiningener werden Anfang Dezember ihr Gastspiel am „Argentino-Theater“ in Rom beginnen. Von Schiller sollen außer der Wallenstein-Trilogie und „Maria Stuart“ voraussichtlich auch die „Mäurer“ aufgeführt werden. Die Argentino-Bühne muß zu diesem Zwecke erheblich vergrößert werden. Die Meiningener werden Anfang Dezember dort eintreffen.

Die erste Aufführung der Oper „Cid“ von Massenet in Paris ist für den 27. November aufgeführt. Bei dem bekannten Aberglauben der Französischen Künstler glaubt man aber allgemein, daß sie eine Agitation in Scene setzen werden, um die erste Aufführung (der 27. ist ein Freitag!) noch zu verschieben.

Als nächste Oper-Novität ist in Breslau „Staf Hammerstein“ von Jules de Swert angekündigt. Der Componist wird der ersten Aufführung selbst beiwohnen und am nächsten Tage im „Stadt-Theater“ als Cello-Virtuose auftreten.

Voltaire gab einer jungen Schauspielerin eine Lection im tragischen Vortrag. Die Dame deklamirte eine lebhafte Scene mit Gleichgültigkeit und Kälte. „Aber Mademoiselle“, rief der Dichter, „bei solchen Stellen muß man leidenschaftlich sein, den Teufel im Leibe haben! Was würden Sie selber thun, wenn ein grausamer Tyrann Ihre Amant in die Verbannung schickte?“ — „Ich würde einen andern nehmen.“

Im Stadttheater zu Buchau am Federsee soll zum erstenmal „Agnes Bernauer“ gegeben werden. Die Direction kündigt die Premiere mit folgenden Worten an: „Ich erlaube mir das geehrte Publikum ganz besonders auf das prächtige Paradede der Agnes Bernauer aufmerksam zu machen, welches noch allerorts das größte Aufsehen erregt hat.“

Am 1. November feierte Friedrich Haase seinen Geburtstag. In demselben Zwecke war ein kleiner Kreis seiner Intimen geladen, unter diesen auch Minona Fried-Blumauer. Als gegen Schluß der exquisiten Soupers der Champagner serviert wurde, ergriff das „Ehrenmitglied“ der Ingl. Bühne ihr Glas und rief: „Am ersten November steht bekanntlich die Hasenjaison in schönster Blüthe. Dieser Tag schenkt der Welt schon viele Hasen, aber nur — einen Haase! Der 1. November lebe hoch!“

TH. SOHLER
Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Paradeplatz.
GROSSES BILDER-LAGER.
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle für
Pianino und Flügel
Violinen und Zither
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:
Verschollenes und Neues.
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.
Herausgegeben von
Ludwig Levy.
Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Einband M. 4. 50

Pianinos und Flügel
von Bechstein, Schwechten, Biese, Schliemann, Ibach u. a. m. sind stets vorräthig.
Th. Sohler,
Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung, Paradeplatz.
Pianinos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenslauder, Berlin

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.